

Editorial

Kurz bevor das kommende Wintersemester 2011/12 Fahrt aufnimmt, möchten wir Sie mit dem dritten Alumni-Newsletter wiederum über Neuigkeiten am Campus Minden unterrichten. Nochmals konnte die Auswahl an Studienrichtungen in der Weserstadt vergrößert werden. Die Zahl der Erstsemester am Campus hat sich in den letzten zwei Jahren fast verdoppelt und beträgt nun 360 Studierende.

Für Rückmeldungen aus der Praxis sind wir stets dankbar und meinen, Ihnen mit den folgenden Seiten einige anregende Beiträge rund um das Thema 'Studieren in Minden' vorlegen zu können.

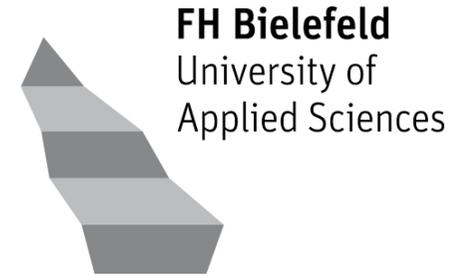


Mit freundlichen Grüßen, Ihr

Professor Dr.-Ing. Hans-Georg Gülzow
Dekan des Fachbereichs Architektur und
Bauingenieurwesen, September 2011

News

• Er klingt etwas kompliziert, doch was sich dahinter verbirgt, hat Perspektive für junge Leute, die sich für Technik und Planung interessieren und die demnächst gutes Geld verdienen wollen: Der **Studiengang Projektmanagement Infrastruktur / Logistik**, mit Bachelor- Abschluss, der am Campus Minden der FH Bielefeld bei den Bauingenieuren angeboten wird. Er ist, in dieser Form bundesweit einmalig, die Antwort auf drängende Fragen unserer Zukunftsgestaltung. Und die hat zum Beispiel mit der zuverlässigen Stromversorgung und durchdachten Verkehrsnetzen zu tun. Absehbar ist, dass der Bund dreistellige Euro-Millionenbeträge in den Ausbau und die Erneuerung des Stromnetzes stecken wird. Die Atomkraftwerke werden bekanntlich stillgelegt. Für den Transport der in Küstennähe aus Windkraft gewonnenen Energie müssen neue Trassen und Strommasten bis hin in die südlichen Bundesländer verlegt werden. Das will kompetent gemanagt werden: Gesucht werden Experten, die etwas vom Tiefbau verstehen, die mit den Konzepten der Energieversorgung vertraut sind und die Großprojekte nicht nur technisch, sondern auch betriebswirtschaftlich zu realisieren in der Lage sind. Genau dieser Ingenieur-Nachwuchs wird in Minden ausgebildet. Und der Studienverlaufsplan sieht für sie noch mehr vor: die Steuerung von Verkehrsflüssen auf Autobahnen, Bundesstraßen oder innerstädtisch. Und – eine Mindener Besonderheit – die Verbindung von



FB 2 – Campus Minden

Straßen-, Schienen- und Wasserverkehrswegen zu einem abgestimmten Gütertransport-Verkehrssystem. Immer im Mittelpunkt: optimale Organisation, Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit. Projektmanagement Infrastruktur / Logistik, ein sechssemestriger Studiengang, zu dem man sich noch bis zum Beginn des Wintersemesters im September einschreiben kann.



Kontakt: www.fh-bielefeld.de/fb2

• Die Pflege und Begleitung von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder Bedürfnissen ist eine verantwortungsvolle und komplexe Aufgabe, die professionelles Handeln erfordert. Um den wachsenden Anforderungen an den Beruf gerecht zu werden, ist der duale Bachelor- **Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege** am Campus Minden soeben eingerichtet worden. Er befähigt dazu, die Herausforderungen des heutigen und zukünftigen Gesundheitswesens zu meistern und vermittelt das notwendige praktische und wissenschaftliche Wissen, um Prozesse zu analysieren, Konzepte zu entwickeln und Lösungen umzusetzen. Die Absolventen und Absolventinnen sind nach Studienabschluss qualifiziert, besondere Aufgaben im Stationsteam und in der Patientenversorgung wahrzunehmen. Sie können sich – direkt anschließend oder später – auch für einen Masterstudiengang entscheiden. Zudem eröffnet das Bachelorstudium sehr gute Chancen auf dem internationalen Arbeitsmarkt.

Kontakt: www.fh-bielefeld.de/fb2

• Mit **Maschinenbau** wird in diesem Jahr der dritte praxisintegrierte Studiengang am Mindener Fachbereich Technik angeboten. Bereits in den letzten zwei Jahren sind Wirtschaftsingenieurwesen und Elektrotechnik erfolgreich im praxisintegrierten Modell gestartet.

Weitere Informationen: <http://www.fh-bielefeld.de/technik/studium/maschinenbau>



Hochschulpolitik

• Der in der Kabinettsitzung des nordrhein-westfälischen Landtags am 24.02.2011 beschlossene **Wegfall der Studiengebühren** (an der FH Bielefeld bisher 350,- Euro, für berufsbegleitende Verbundstudiengänge 245,- Euro pro Semester) greift erstmals im WS 2011/12. Zum Ausgleich für die entfallenden Studienbeiträge haben die Landesregierung und die 37 öffentlich-rechtlichen und staatlichen Hochschulen in Nordrhein-Westfalen im Juli die „Hochschulvereinbarung NRW 2015“ unterzeichnet. Die Vereinbarung garantiert „den Hochschulen und Universitätskliniken finanzielle Planungssicherheit und eine Grundfinanzierung von mindestens 4,5 Milliarden jährlich bis zum Jahr 2015“, hieß es in einer entsprechenden Pressemitteilung des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung.

Dazu Prof. Dr. Beate Rennen-Allhoff, Vorsitzende der Landesrektorenkonferenz der Fachhochschulen und zugleich Präsidentin der Fachhochschule Bielefeld, in gleicher Presseerklärung: „Angesichts der Sparpläne, die in vielen Bundesländern diskutiert werden, sind die Fachhochschulen erleichtert, dass die Hochschulvereinbarung in Nordrhein-Westfalen nun eine gewisse Planungssicherheit bietet und die Hochschulen angesichts stark gestiegener Studierendenzahlen und neuer Aufgaben von größeren Kürzungen verschont bleiben.“

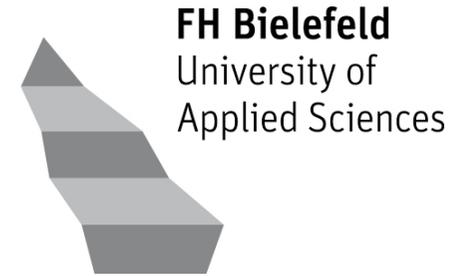




• Zum Anfassen, zum Mitmachen: die Welt der Wissenschaft ganz anschaulich und für jedermann verständlich darstellen. Dies war der Anspruch der Organisatoren und Aussteller der **2. GENIALE**, die in der letzten NRW-Sommerferienwoche vom 26. August bis zum 3. September Bielefeld unter dem Motto „Macht euch schlau!“ in ein „einzigartiges Forscherparadies“ verwandelte, so Hans-Rudolf Holtkamp, Geschäftsführer der Bielefeld Marketing GmbH, anlässlich eines Pressegesprächs im Alten Rathaus. Unter anderem machten die sechs Bielefelder Hochschulen mit, darunter selbstredend auch die Fachhochschule Bielefeld.

In eigener Sache

• Für die Entwicklung einer zukunftsfähigen und flexiblen Architekturausbildung müssen sich die Hochschulen heute international vernetzen. Hervorragend dafür geeignet sind Kooperations-Projekte mit Partnerhochschulen aus dem Ausland. Im Fall der FH Bielefeld sind dies die Mimar Sinan Fine Arts University Istanbul und die Hoger School Amsterdam. In beiden Städten haben 2010 und 2011 (s. Foto rechts, Ijburg, Niederlande) Workshops von Studierenden mit ihren Hochschullehrern stattgefunden. Themen waren die 'Straße im städtischen Kontext' in Istanbul sowie ein Revitalisierungsprojekt aus den 70er Jahren in Amsterdam. Die Teilnahme an diesen Workshops ermöglichte den heimischen Studierenden einen oftmals ersten Studien- und Arbeitsaufenthalt im Ausland. Diese englischsprachigen Workshops finden vor Ort in zehn aufeinanderfolgenden Tagen statt, für die Unterbringung und Anreise wird aus dem europäischen **ERASMUS- Studienprogramm** gesorgt (Neben der Unterstützung studentischer Individualmobilität offeriert ERASMUS mit so genannten Intensivprogrammen (IP) die Förderung gemeinschaftlicher Kurzzeitmaßnahmen). Als innovative Experimentierfelder für europäische Partnerhochschulen können IPs in Form kompakter Studienprogramme zwischen zwei und sechs Wochen Dauer durchgeführt werden.



FB 2 – Campus Minden

Für die darüber hinausgehenden Veranstaltungen, wie Ausstellungsbesuche, Ortsbesichtigungen, Empfänge usw. kommt die jeweilige Hochschule vor Ort auf. 2012 ist der Campus Minden - Fachbereich Architektur mit einem Workshop zum Thema: 'Nachhaltige Stadtstruktur im urbanen Umfeld' an der Reihe. Hierzu werden Analysen vor Ort in Berlin durchgeführt, in Minden ausgearbeitet und hier auch öffentlich präsentiert. Wegen der aktuellen Haushaltslage am Fachbereich 2 können die zusätzlich entstehenden Kosten von unserer Hochschule aus Haushaltsmitteln nicht mehr getragen werden und sind extern einzuwerben. Der Mindener Fachbereich bittet hiermit auch seine Alumni um finanzielle Unterstützung der internationalen Aktivitäten – im Sinne eines angemessenen Empfangs unserer ausländischen Gäste im kommenden Jahr.



Kontakt: andreas.uffelmann@fh-bielefeld.de



Unterwegs

• Über 50.000 Fachbesucher aus 134 Ländern wurden gezählt: Die weltweit größte Leistungsschau für Logistik, Mobilität und Supply Chain Management, die **Transport & Logistikmesse München 2011**, fand vom 10. bis 13. Mai unter Mindener Beteiligung statt. Gemeinsam mit der Mindener Hafen GmbH wurde dort das Projekt *Hafenband am Mittellandkanal* auf einem Messestand präsentiert. Das vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MWBWV NRW) geförderte Vorhaben umfasst neben dem Hafenverbund am Mittellandkanal weitere Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Das Labor für Bodenmechanik der FH Bielefeld/Campus Minden stellte unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Hans-Georg Gülzow auf der Messe erste Ergebnisse des Teilprojekts "Experimentelle Entwicklung neuartiger Containerstandflächen" vor (Foto, rechts). Hintergrund: Beim Neubau des Mindener Hafens am Mittellandkanal soll die künftige Flächenversiegelung weitgehend eingeschränkt und stattdessen eine wasserdurchlässige und belastbare Standfläche für Container realisiert werden. Zu Untersuchungszwecken wurde vorab ein Versuchsfeld mit einer Grundfläche von ca. 500 m² angelegt, das der Dokumentation der Versickerung bzw. der Wasserbilanz sowie der Erprobung verschiedener Ausführungen der Tragschicht und der Abstellpunkte für die Container dient. In Belastungszyklen werden die Container bis zu vier Lagen hoch gestapelt.

Weitere Informationen:
<http://www.fh-bielefeld.de/forschung/containerstandflaechen>



• Von einem **Praktikum** der etwas anderen Art ist Studentin Linda Engbers zum 6. Semester an den Fachbereich 2 nach Minden zurückgekehrt. „Für mich war es sehr wichtig, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren, um dadurch einen genaueren Einblick in das Leben und die Architektur eines anderen Landes zu bekommen“, so die begeisterte Fernreisende zu ihrem erfolgreichen Aufenthalt in Sydney/ **Australien**. Die Ortswahl sei ihr recht leicht gefallen: „Zum einen wollte ich eine genauere Kenntnis des australischen Bauwesens bekommen, da ich vor einigen Jahren bereits einen längeren Aufenthalt auf diesem Kontinent einrichten konnte, der mich seither sehr interessiert. Zum anderen empfand ich es als eine große Herausforderung, in einem fremdsprachigen Land, am ‚anderen Ende‘ der Welt, auf mich allein gestellt zu sein, um mich dort mit einer unbekanntem Kultur auseinanderzusetzen.“ Gesagt, getan. Die Entscheidung, gerade in Sydneys Stadtteil Manly ihr Praktikum zu absolvieren, resultierte aus Büro-Recherchen im Internet. „*Watershed Design*, deren Projekte haben direkt mein Interesse geweckt, zudem empfand ich die überschaubare Größe des Architekturbüros (8 Mitarbeiter) und dessen küstennahen Standort als perfekt.“ Engbers’ Vorerwartungen an die Mitarbeit seien in einer Hinsicht klar definiert gewesen: soviel wie möglich vom Arbeitsalltag eines australischen Architekten kennen zu lernen. Was mehr als erschöpfend gelungen scheint, lauscht man ihren Eindrücken.

In diesem Büro würden z. B. stets ein oder mehrere Projekte jeweils eine/m/r Architekt/en/in verantwortlich zugeteilt, der/die in Kooperation mit dem Chef dann für den gesamten Projektablauf zuständig sei. Immer zu Anfang jeder Woche finde eine ausführliche Teambesprechung statt, in welcher der aktuelle Projektstand, nötige Änderungen, mögliche Probleme und weitere Fragen besprochen und diskutiert würden.



Doch neben derlei positiven Eindrücken aus der Arbeitsphase hat sich die angehende Absolventin konkret auch das Thema ihrer Bachelor- Arbeit mitgebracht: Die Überplanung eines gleich 10 Hektar großen Areals im Stadtquartier *Barangaroo*, unweit der weltbekannten Oper von Jørn Utzon. Und danach? Linda Engbers wird mit einem Architektur- Masterstudiengang unmittelbar anschließen.

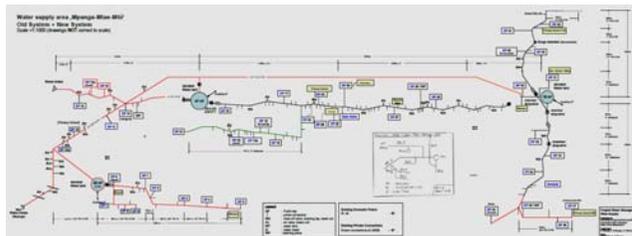
Dabei steht die *TU Berlin* ganz oben auf ihrer Wunschliste: schließlich unterhält die Hochschule beste Kontakte zur *University of Sydney*. Späterer Kontinent- Wechsel nicht ausgeschlossen. „Übrigens nicht zuletzt des gemäßigten Klimas wegen“, schwärmt die Ex- Praktikantin. Selbst der Herbst, der ihr ab Mitte März auf der Südhalbkugel begegnete, bleibt für Mitteleuropäer offenbar – ein Sommermärchen.

◀ Australia meets Germany: Chief Architect Mark Korgul, Praktikantin Linda Engbers, Sydney, 2011

• Vom 18. Bis 27. Juli 2011 war Professor Dr.-Ing. Johannes Weinig neuerlich in **Tansania**, um zwei Projekte, Primary School Mnazi und Water Management Soni kwang´wenda weiter voranzutreiben. Das Projekt Water Management Mtae, das im Jahre 2004 begann und in 2009 abgeschlossen wurde, ist bei dieser Gelegenheit zusammen mit der Uni Dar es Salaam evaluiert worden.

Durch das selbstverwaltete und nachhaltig angelegte Projekt werden 15.000 Einwohner in Mtae und Umgebung mit Wasser versorgt und das Abwasser abgeleitet. Der Water Trust Mpatamtii (eine Abkürzung für die drei Dörfer Mpanga, Mtae and Mtii) wurde bei der tansanischen Regierung registriert. Die Bewohner zahlen eine Wassergebühr, die für den Unterhalt des Systems verwendet wird.

Das Projekt wurde über Sponsorenmittel aus Deutschland mit insgesamt 140.000,- € gefördert.



▲ Gesamtplan des Watersystem Trust Mpatamtii, Usambara Mountains Tanzania, entstanden aus einer Kooperation der Lutherische Gemeinden in Mtae und Minden



Der Watersystem Trust Mpatamtii ist ein Best Practice Beispiel in Tansania. Zielsetzungen sind die sichere Wasserversorgung (öffentliche Zapfsäulen) für die ärmsten Bevölkerungsteile, eine Dezentralisierung der Infrastruktur, die Einbeziehung aller beteiligten Akteure sowie konkrete Vereinbarungen für die regional betroffenen Wassereinzugsgebiete. Insgesamt will das Projekt durch die Offenlegung von Entscheidungswegen und sein partizipatorisches Prinzip zur Verbesserung der politischen Verhältnisse beitragen. Besonders Pastor Lewis Shemkala von der Lutherischen Gemeinde in Mtae hat sich in den Entstehungsjahren vor Ort für den Erfolg des Projektes stark gemacht.

◀ Auf Evaluations- Tour in Tansania, von links Abel Pallangyo (University Dar es Salaam), Sabine Katzsch-Döring (informationszentrum 3. Welt Minden), Mkusu (Fahrer), Johannes Weinig (FH Bielefeld) und Ahadiel Sekumbo (Projektkoordinator).

Auszeichnungen

• Der Eingang sei kaum sichtbar. Manch einer laufe sogar daran vorbei. Schuld seien sowohl die Hanglage, die die **Grundschule Wulferdingsen** verschwinden lasse, als auch die unscheinbare Gestaltung des Eingangs. "Das aber soll nun anders werden", war die *Neue Westfälische* begeistert, denn "Studenten der Fachhochschule Minden haben sich Gedanken gemacht, wie der neue Zuweg aussehen könnte."



Ausgezeichnet mit dem 1. Preis wurde im Rahmen eines studentischen Wettbewerbs (2. Semester Grundlagen der Gestaltung, Leitung Prof. Gesche Grabenhorst) die Arbeit von Elena Fey und Jasmin Kracht zur Neuordnung des Eingangsareals der Schule in Bad Oeynhausen.

Campus leben

• Es war die erste Regatta der "Campus Cracks" - die **Drachenbootmannschaft des Campus Minden** belegte auf Anhieb einen guten vierten Platz bei der Regatta "Alte Fahrt" (14./15. Mai) auf dem Mittellandkanal. Und das obwohl sie bis zur Regatta nur viermal in der Zusammensetzung trainiert haben. An den zwei Wettkampftagen mussten sie insgesamt viermal über eine 200 Meter lange Strecke gegen die Konkurrenz antreten.

"Unser Ziel war es, nicht den letzten Platz zu belegen", berichtet Raffaella Cannizzo, die im 4. Semester Projektmanagement Bau studiert.

Am Schluss verpassten sie nur knapp den dritten Platz der Gesamtwertung im Duell gegen die EDEKA hn-Dragons.

"Wir haben inzwischen auch am Blauen Band der Weser Anfang September teilgenommen. Jetzt haben wir Blut geleckt!" sagt Cannizzo mit einem Augenzwinkern und freut sich mit ihren 22 Teamkollegen auf ein nächstes Rennen.

Die Campus Cracks haben sich dafür neue Ziele gesteckt: "Nicht den letzten Platz zu machen, reicht uns nicht mehr. Jetzt wollen wir aufs Treppchen!"

Die FH Bielefeld unterstützt die Studierenden dabei, Hochschulsportangebote in Minden aufzubauen. So wurden beispielsweise die Mannschafts-T-Shirts von der FH gesponsert. Das Drachenboot-Team wurde 2010 von Stephan Schmidt, 6. Semester Architektur, und Patrick Köhn, 4. Semester Projektmanagement Bau, ins Leben gerufen.

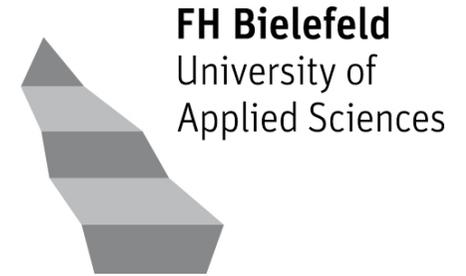


• Mit den wachsenden Studierenden- und Mitarbeiterzahlen wird am Standort Minden auch mehr Platz zum Lehren, Lernen und Forschen benötigt. Inzwischen hat sich in Sachen **Ausbau Campus Minden** wieder eine ganze Menge getan. Laut dem Raumprogramm werden bis 2015 rund 4.400 Quadratmeter zusätzlich zu den bestehenden Flächen benötigt. Bis zur Fertigstellung des geplanten Neubaus müssen also zusätzliche Räume angemietet oder vorhandene Liegenschaften saniert werden. Bereits seit 2009 hat die FH Räume in der Ringstraße 94 angemietet. Hier sind Büros, Seminarräume und Labore des Fachbereichs Technik untergebracht. Von anfangs 400 Quadratmetern hat sich die angemietete Fläche mit dem Personalzuwachs peu à peu auf rund 1.000 Quadratmeter erhöht. Im September 2011 wird die ehemalige Hufschmiede (200 Quadratmeter) mit zwei neuen Seminarräumen, einem Büro und sanitären Anlagen in Betrieb genommen. Das historische Gebäude wurde in den letzten Monaten komplett saniert.



Weiteren Platz bietet ab September 2011 ein ehemaliges Ärztehaus, das sich neben Mensa- und Hauptgebäude befindet. In dem Altbau entstehen im 1. Obergeschoss für die Lehrenden und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des dualen Bachelorstudiengangs Gesundheits- und Krankenpflege Büros, zwei kleine Seminarräume und das so genannte Skills Lab. In letzterem können Krankenpflegesituationen nachgestellt werden. Im Erdgeschoss entstehen Büros für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Technik, da die Räumlichkeiten in der Ringstraße 94 an ihre Grenzen stoßen.

Der Neubau auf dem Campus soll unter anderem auf dem Gelände entstehen, das derzeit vom Technischen Hilfswerk (THW) genutzt wird. Um mit den Planungen für den Neubau voran zu kommen, muss zunächst eine Lösung für das THW gefunden werden. Nach Gesprächen der Hochschulleitung mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) und dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW zeichnet sich eine Lösung ab, um mit den Planungen für den Neubau fortfahren zu können. Eine endgültige Entscheidung wurde aber noch nicht getroffen.



FB 2 – Campus Minden



▲ Die Hufschmiede im Visier: Panoramablick über den Campus Minden

• Die Ausstellung **Auszeichnung guter Bauten 2010 des BDA Ostwestfalen-Lippe** wurde im Juni 2011 am Campus Minden gezeigt. Anlässlich der Ausstellungseröffnung stellte Architekt BDA Falko Biermann vom Büro Schmersahl | Bi+ermann | Prüßner (Bad Salzuflen) im *Report am Mittwoch* das mit einer Anerkennung bedachte Projekt einer multifunktionalen Mensa / Aula in Leopoldshöhe vor.



Das Gebäude, so Biermann, arrondiere ein städtebauliches Ensemble der letzten vierzig Jahre und gebe einen wichtigen Impuls für die weitere Entwicklung des Gesamtareals: Zum einen begrenze es den Platz, zum anderen öffne es seine Front unter einem weit auskragenden Dach, um den Besucher mit einem transparenten Eingangsbereich zu empfangen. Durch das vielfältig veränderbare Raumkonzept werde das Gebäude den verschiedenen Nutzungsanforderungen des Ganztagsunterrichts der Schule sowie der Nutzung als Saal für den Kulturbetrieb der Gemeinde auch funktional gerecht.

• Zum Semesterende SS 2011 war am Campus Minden im Dachatelier ‚Grundlagen der Gestaltung‘ eine kleine **Werkchau** < BOROSWKI ZEICHEN | SPRACHE > (Konzept: Dipl.-Des. Pedda Borowski + Dipl.-Ing. Elmar Kuhlmann) mit acht großformatigen Reproduktionen des Berliner Zeichners und Gestalters zu begutachten. Borowski arbeitete am heimischen Fachbereich im auslaufenden Diplom- Studiengang Architektur einige Jahre als Lehrbeauftragter des Fachs 'Freihandzeichnen'

• Architektur und Design entwickeln sich in einer immer höheren Geschwindigkeit fort und vermischen sich zusehends. Neue Themen wie Nachhaltigkeit und der Einbezug weiterer gesellschaftlicher Anforderungen nehmen eine stärkere Stellung ein. Dabei liefern den thematischen Anstoß nicht selten die Hochschulen. Grund genug für Alumna Dipl.-Ing. Angelika Schwarz, zusammen mit Dipl.-Ing. Miguel Ebbers im Jahre 2010 mit der **Sammlung von Studienarbeiten** zu beginnen, die sich den verschiedenen Herausforderungen gestellt und dafür Auszeichnungen erhalten haben. Entstanden ist ein sehenswertes e-book mit insgesamt 16 Arbeiten aus deutschen und weiteren europäischen Hochschulen auf 120 Seiten. Link: www.creativestudentworks.com.



Impressum

Fachhochschule Bielefeld
Fachbereich Architektur + Bauingenieurwesen
Artilleriestraße 9
32427 Minden
Telefon +49 571/8385-0, Telefax +49 571/8385-250
v.i.S.d.P: Prof. Dr.-Ing. Hans-Georg Gülzow
Redaktion: FB 2 Praxisbüro, Dipl.-Ing. Elmar Kuhlmann
Bildnachweise: © FH Bielefeld, Architekturbüro SBP,
Simone Günther, Pedda Borowski, CSW, privat
• Abo des Newsletters unter:
<http://www.fh-bielefeld.de/fb2/alumni>